



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Rene Dierkes AfD**
vom 02.01.2025

Zur eventuellen Rückkehr zur Atomkraft in Bayern und zu einer Kernenergie-Allianz mit Nachbarländern

„Am Donnerstag [12.12.2024] kam es in Deutschland erneut zu einer Dunkelflaute. Die Strompreise schossen daraufhin nach oben. Der Preis pro Megawattstunde lag am Donnerstag bei 936 Euro. Nun gibt es Kritik aus Schweden“ (www.focus.de¹).

Die schwedische Energieministerin Ebba Busch (Christdemokraten) kritisiert, „dass die Entscheidung Deutschlands, seine Kernkraftwerke abzuschalten, erhebliche negative Auswirkungen auf die Strompreise in Schweden habe. (...) in Schweden seien deshalb die Energiepreise nach oben geklettert, da Strom nach Deutschland exportiert wurde und dadurch das Angebot knapp wurde“ (www.focus.de¹).

„Markus Söder, der bayerische Ministerpräsident, ist überzeugt: Ohne Atomenergie lässt sich der steigende Energiebedarf in Deutschland und insbesondere in Bayern nicht decken. Trotz der einstigen Zustimmung seiner Partei zum Atomausstieg im Bundestag – 2011 war Söder als bayerischer Umweltminister so stark dafür, dass er mit seinem eigenen Rücktritt drohte – hält er diesen für einen grundlegenden Irrtum. Da eine Rückkehr zur Kernenergie in Deutschland trotz möglicher vorgezogener Neuwahlen unwahrscheinlich ist, sucht der CSU-Vorsitzende nun im Ausland nach alternativen Lösungen“ (www.merkur.de²).

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.1 Wird sich die Staatsregierung nach der vorgezogenen Bundestagswahl im Bundesrat für die generelle Rückkehr zur Atomkraft einsetzen? 4
- 1.2 Wird die Staatsregierung bei der kommenden neu gewählten Bundesregierung Input für ein künftiges Gesetz zum Ausstieg aus dem Atomausstieg aus bayerischer Sicht geben? 4
- 1.3 Welche Erfahrungen kann die Staatsregierung hier einbringen? 4
- 2.1 Was spricht nach Ansicht der Staatsregierung für die Wiederinbetriebnahme des Atomkraftwerks (AKW) Isar 2 für Bayern? 4

1 https://www.focus.de/finanzen/um-uns-vor-noch-groesseren-verlusten-zu-schuetzen-strompreis-auf-rekordhoch-stahlwerk-in-sachsen-stoppt-produktion_id_260558159.html

2 <https://www.merkur.de/bayern/erntet-massive-kritik-in-keiner-weise-zu-ende-gedacht-soeder-treibt-atomkraft-plaene-voran-und-93465672.html>

2.2	Was spricht nach Ansicht der Staatsregierung gegen die Wiederinbetriebnahme des AKW Isar 2 für Bayern?	4
2.3	Wie würde die Staatsregierung im gesetzten Fall den dieses Jahr begonnenen Rückbau des im April 2023 vom Netz genommenen AKW Isar 2 stoppen wollen?	4
3.1	Welche Schritte müssen unternommen werden, um das AKW Isar 2 wieder in Betrieb zu nehmen?	4
3.2	Wann wäre schätzungsweise bei einer Rückkehr zur Atomkraft in Bayern das AKW Isar 2 wieder einsatzbereit?	4
3.3	Wie viel Gigawatt Strom könnte ein wieder intaktes und einsatzbereites AKW Isar 2 bereitstellen?	4
4.1	Wie hoch schätzt die Staatsregierung im Falle eines solchen Beschlusses die Kosten der Beschaffung und des Wiedereinbaus von Teilen (Brennelementen, Pumpen, Druckbehältern und Leitungen usw.) in das AKW Isar 2?	4
4.2	Wie hoch schätzt die Staatsregierung die Entschädigungszahlungen für die freiwillige Einstellung des Rückbaus?	4
4.3	Wie hoch schätzt die Staatsregierung insgesamt die Kosten für den Wiederaufbau des AKW Isar 2?	4
5.1	Wie will die Staatsregierung im Falle des Beschlusses einer Wiederinbetriebnahme von Isar 2 einen neuen Betreiber finden, nachdem PreussenElektra das für sich ausschließt?	5
5.2	Wie will die Staatsregierung in diesem Fall die Übernahme des AKW Isar 2 für einen neuen Betreiber angesichts der für Atomkraft unsicheren politischen Lage attraktiv machen und die Unternehmerrisiken minimieren?	5
5.3	Stünden als Arbeitspersonal im Falle einer Wiederinbetriebnahme ausreichend qualifizierte Fachkräfte wieder zur Verfügung bzw. könnte das alte Arbeitspersonal wieder eingestellt werden?	5
6.1	Was soll als Alternativplan eine Kernenergieallianz mit Tschechien konkret beinhalten?	5
6.2	Wenn Tschechien bereits Atomstrom nach Bayern/Deutschland liefert, was soll hier neu verhandelt werden?	5
6.3	Soll eine angestrebte Kernenergieallianz mit Tschechien auch die Nachrüstung alter AKWs und den Bau neuer in Tschechien seitens Bayern vorsehen?	5
7.1	Wie würde die Staatsregierung im Fall einer solchen Kernenergieallianz mit Tschechien auf Kritik, die auf ökologische und Verseuchungsgefahren für die Bevölkerung hinweist, reagieren?	5

7.2	Welche Argumente hätte die Staatsregierung gegen den Vorwurf, man würde im Nachbarland Tschechien die „gefährlichen und hochriskanten Atompläne“ (www.merkur.de) fördern statt erneuerbarer Energien?	6
7.3	Wie würde die Staatsregierung dem Vorwurf begegnen, man fördere in Tschechien mit den AKWs Hochtechnologie, die man in Bayern/ Deutschland als Standort haben könnte, gäbe es die politischen Bedenken hierzulande nicht?	6
8.1	Käme Polen für eine ähnliche Kernenergieallianz für Bayern/ Deutschland auch infrage?	6
8.2	Welche Alternativlösungen für eine sichere Stromversorgung fasst die Staatsregierung zusätzlich ins Auge, wenn sich die Rückkehr zur Atomkraft in Bayern/ Deutschland nicht durchsetzen lässt?	6
8.3	Welche Alternativlösungen würde die Staatsregierung anstreben, wenn weder die Rückkehr zur Atomkraft in Bayern/ Deutschland noch eine Kernenergieallianz mit Nachbarstaaten umsetzbar wäre?	6
	Hinweise des Landtagsamts	7

Antwort

des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
vom 06.02.2025

- 1.1 **Wird sich die Staatsregierung nach der vorgezogenen Bundestagswahl im Bundesrat für die generelle Rückkehr zur Atomkraft einsetzen?**
- 1.2 **Wird die Staatsregierung bei der kommenden neu gewählten Bundesregierung Input für ein künftiges Gesetz zum Ausstieg aus dem Atomausstieg aus bayerischer Sicht geben?**
- 1.3 **Welche Erfahrungen kann die Staatsregierung hier einbringen?**
- 2.1 **Was spricht nach Ansicht der Staatsregierung für die Wiederinbetriebnahme des Atomkraftwerks (AKW) Isar 2 für Bayern?**
- 2.2 **Was spricht nach Ansicht der Staatsregierung gegen die Wiederinbetriebnahme des AKW Isar 2 für Bayern?**
- 2.3 **Wie würde die Staatsregierung im gesetzten Fall den dieses Jahr begonnenen Rückbau des im April 2023 vom Netz genommenen AKW Isar 2 stoppen wollen?**
- 3.1 **Welche Schritte müssen unternommen werden, um das AKW Isar 2 wieder in Betrieb zu nehmen?**
- 3.2 **Wann wäre schätzungsweise bei einer Rückkehr zur Atomkraft in Bayern das AKW Isar 2 wieder einsatzbereit?**
- 3.3 **Wie viel Gigawatt Strom könnte ein wieder intaktes und einsatzbereites AKW Isar 2 bereitstellen?**
- 4.1 **Wie hoch schätzt die Staatsregierung im Falle eines solchen Beschlusses die Kosten der Beschaffung und des Wiedereinbaus von Teilen (Brennelementen, Pumpen, Druckbehältern und Leitungen usw.) in das AKW Isar 2?**
- 4.2 **Wie hoch schätzt die Staatsregierung die Entschädigungszahlungen für die freiwillige Einstellung des Rückbaus?**
- 4.3 **Wie hoch schätzt die Staatsregierung insgesamt die Kosten für den Wiederaufbau des AKW Isar 2?**

- 5.1 Wie will die Staatsregierung im Falle des Beschlusses einer Wiederinbetriebnahme von Isar 2 einen neuen Betreiber finden, nachdem PreussenElektra das für sich ausschließt?**
- 5.2 Wie will die Staatsregierung in diesem Fall die Übernahme des AKW Isar 2 für einen neuen Betreiber angesichts der für Atomkraft unsicheren politischen Lage attraktiv machen und die Unternehmerrisiken minimieren?**
- 5.3 Stünden als Arbeitspersonal im Falle einer Wiederinbetriebnahme ausreichend qualifizierte Fachkräfte wieder zur Verfügung bzw. könnte das alte Arbeitspersonal wieder eingestellt werden?**

Die Fragen 1.1 bis 5.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der ideologische Verzicht auf eine substanzielle Verlängerung der Kernkraft war eine große Fehlentscheidung der zuständigen Bundesregierung – auch im Hinblick auf den Klimaschutz.

Die Staatsregierung hat die Bundesregierung in diesem Kontext mehrfach aufgefordert, technologieoffen alle zur Verfügung stehenden Technologien zu berücksichtigen, um eine sichere und bezahlbare Energie- und Stromversorgung zu gewährleisten. Dazu zählt aktuell auch die Prüfung zur Wiederinbetriebnahme von zuletzt abgeschalteten Kernkraftwerken sowie die Förderung der Forschung zu Kernfusion. Eine sichere, bezahlbare und nachhaltige Energieversorgung ist insbesondere für den Wirtschaftsstandort Bayern essenziell, da der Strombedarf etwa durch Digitalisierung, künstliche Intelligenz und E-Mobilität in Zukunft massiv zunehmen wird. Der Bund muss hierzu die entsprechenden bundesgesetzlichen Grundlagen schaffen.

Das Kernkraftwerk Isar 2 stellte während seiner Leistungsbetriebsphase laut Betreiber eine elektrische Nettoleistung von etwa 1,4 GW bereit. Nach aktueller Rechtslage ist ein Stopp von Rückbaumaßnahmen ausgeschlossen. Die Entscheidung für eine mögliche Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft von abgeschalteten Kernkraftwerken wird auf Bundesebene getroffen. Ohne entsprechende rechtliche Rahmenbedingungen fehlt die notwendige Grundlage für weitere Überlegungen.

- 6.1 Was soll als Alternativplan eine Kernenergieallianz mit Tschechien konkret beinhalten?**
- 6.2 Wenn Tschechien bereits Atomstrom nach Bayern/Deutschland liefert, was soll hier neu verhandelt werden?**
- 6.3 Soll eine angestrebte Kernenergieallianz mit Tschechien auch die Nachrüstung alter AKWs und den Bau neuer in Tschechien seitens Bayern vorsehen?**
- 7.1 Wie würde die Staatsregierung im Fall einer solchen Kernenergieallianz mit Tschechien auf Kritik, die auf ökologische und Verseuchungsgefahren für die Bevölkerung hinweist, reagieren?**

- 7.2 Welche Argumente hätte die Staatsregierung gegen den Vorwurf, man würde im Nachbarland Tschechien die „gefährlichen und hochriskanten Atompläne“ (www.merkur.de¹) fördern statt erneuerbarer Energien?**
- 7.3 Wie würde die Staatsregierung dem Vorwurf begegnen, man fördere in Tschechien mit den AKWs Hochtechnologie, die man in Bayern/ Deutschland als Standort haben könnte, gäbe es die politischen Bedenken hierzulande nicht?**
- 8.1 Käme Polen für eine ähnliche Kernenergieallianz für Bayern/ Deutschland auch infrage?**
- 8.2 Welche Alternativlösungen für eine sichere Stromversorgung fasst die Staatsregierung zusätzlich ins Auge, wenn sich die Rückkehr zur Atomkraft in Bayern/ Deutschland nicht durchsetzen lässt?**
- 8.3 Welche Alternativlösungen würde die Staatsregierung anstreben, wenn weder die Rückkehr zur Atomkraft in Bayern/ Deutschland noch eine Kernenergieallianz mit Nachbarstaaten umsetzbar wäre?**

Die Fragen 6.1 bis 8.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Energiepartnerschaft mit Tschechien beinhaltet Kooperationen zu Forschung, Bau und Nutzung von modernen und sicheren Kernkraftwerken. Teil der Kernenergieallianz sind beispielsweise die Bereitstellung bayerischen Wissens in der Sicherheitsarchitektur, gemeinsame Forschung im Bereich Kernfusion sowie die Prüfung der Notwendigkeit weiterer grenzüberschreitender Leitungen zum Austausch von produziertem Strom. Ziel ist die gemeinsame und gegenseitige Unterstützung für eine dauerhaft saubere, zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung. Die tschechischen Kernkraftwerke werden auf der Grundlage europäischer und internationaler Sicherheitsstandards betrieben. Entsprechende Pläne mit Polen werden derzeit nicht verfolgt.

Die Staatsregierung unterstützt den Aufbau von H2-ready Gaskraftwerkskapazitäten. Dazu fordert sie die schnellstmögliche Umsetzung der Kraftwerksstrategie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK).

Im Weiteren wird auf die Darstellungen der Bayerischen Versorgungssicherheitsstrategie im Rahmen des Energieplan Bayern 2040 verwiesen (verfügbar unter www.stmwi.bayern.de²).

1 <https://www.merkur.de/bayern/aktuell-soeder-atom-kern-energie-bayern-polen-ausland-reise-energie-gruene-93457945.html>

2 <https://www.stmwi.bayern.de/publikationen/pub-bayerische-versorgungssicherheitsstrategie-energieplan-bayern-2040/>

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.